

4. DIE METAMORPHOSEN DES OVID

Im Jahre 1639 konzentrierte Baur seine gesamte schöpferische Kraft auf die Illustrationsarbeiten zu den *Metamorphosen* des Ovid, die er 1641 mit einem allegorischen Titelblatt abschloß (R 119, *Abb.* 255). Auf diesem spannen die Personifikationen der Weisheit und Tugendliebe, über ihre jeweiligen Widerparte triumphierend, ein Tuch mit einer Widmung an den kaiserlichen Rat Jonas von Heysperg auf, dessen Wappen mit dem Löwen über drei züngelnden Flammen über der Anrede prunkt. Das Wappen erscheint innerhalb der Radierungsfolge mehrfach auf Vorhängen oder Stuhllehnen. Baur verstand es, das inhaltlich Wesentliche aus Ovids Erzählungen in prägnanten, fesselnden Szenen festzuhalten. Die Landschaft spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Sie betont lediglich die Handlung. Als Beispiel soll die Darstellung des um Scylla werbenden Meeresgottes Glaucus dienen (R 249, *Abb.* 308): Scylla sitzt auf einer kahlen, über das Meer ragenden Felspitze und lehnt sich neugierig über die Meeresfläche, um den seltsamen Freier zu mustern. Dieser spricht mit beschwörender Geste zu seiner Ersehnten hinauf. Kein Baum, kein Strauch lenken von dem Blickkontakt der Handlungsträger ab. Die Landschaft wird zum eigentlichen Stimmungsträger: Der Ort, an dem die grausige Invidia haust, ist als ungastliche, karge Felslandschaft gestaltet (R 143, *Abb.* 271); der Treffpunkt des Liebespaares Pyramus und Thisbe hingegen ist eine liebliche Waldlichtung mit einem Brunnen unter einem Baum (R 155, *Abb.* 275). Ein hervorstechendes Merkmal von Baur's Ovid-Interpretation ist das Bestreben, den antiken Stoff seiner eigenen Vorstellungswelt der italienischen Villen, Gärten, Meereshäfen und Landschaftsidyllen, die sich an Elsheimer orientieren, einzuverleiben. Der Sonnengott und Circe thronen in italianisierten Palästen (Z 163, R 254, *Abb.* 267, 309); den bei Ovid in der Abgeschiedenheit des Waldes liegenden Altar der Hecate, vor dem Iason Medea die Ehe verspricht, umgibt ein Zypressenrondell (R 181, *Abb.* 296); Vertumnus und Pomona sitzen in einem Villenpark mit barocken Skulpturenbrunnen und Laubengängen (R 263, *Abb.* 310); Merkur versteinert Aglauros vor einer typischen Palastfassade Baur's (R 144, *Abb.* 272); ein See, in dem sich die dichten Laubkronen und vorbeiziehenden Herden spiegeln, bildet die Kulisse, vor der Latona die lycischen Bauern in Frösche verwandelt (R 176, *Abb.* 288).

Bei aller Originalität entnahm Baur selbstverständlich eine Vielzahl von Ideen aus älteren Ovid-Illustrationen, so aus den 1557 in Lyon erschienenen Holzschnitten von Bernard Salomon, die bereits 1563 von Virgil Solis für den Frankfurter Verleger Sigismund Feyerabend kopiert und in Deutschland verbreitet wurden¹⁶. Sein Vorbild ist in Baur's Figur des sich zum Raben umblickenden Apollo greifbar, dessen Bogen noch auf die im Jähzorn erschossene Geliebte zeigt (R 140, *Abb.* 269). Baur's wichtigste Quelle ist die 1606 erschienene Ovid-Illustration von Antonio Tempesta, der sich ebenfalls in vielen Fällen von Salomons Holzschnitten inspirieren ließ¹⁷. Aus ihr schöpft Baur vereinzelt Anregungen, die er jedoch in sehr selbständiger Weise verarbeitet. Auf Tempesta fußen die *Scheidung der Elemente* (R 120, *Abb.* 256), *Minerva besucht den Neid* (R 143, *Abb.* 271), der *Raub der Proserpina* (R 169), *Proserpina und Ascalaphus* (R 172, *Abb.* 287), *Cephalus und Procris* (R 189, *Abb.* 297), der *Sturz des Ikarus* (R 194, *Abb.* 298) und der *Kampf der Centauren und Lapithen* (R 235, *Abb.* 305). Die *Jagd auf den calydonischen Eber* (R 195, *Abb.* 299) hingegen enthält Elemente eines Holzschnitts einer Wildschweinjagd von Jost Amman¹⁸.

¹⁶ Vgl. HENKEL 1930, 88.

¹⁷ Vgl. BARTSCH, XVII, Nr. 638–787; CAPROTTI 1990, 17.

¹⁸ Vgl. BARTSCH, IX, 371 f., Nr. 9: Die Wildschweinjagd gehört zur Folge der *Künstliche Wohlgerissene neue Figuren von allerley Jagd- und Waidwerk*.

Was Baur Illustrationen der *Metamorphosen* von allen früheren Versionen unterscheidet, ist die unübertroffene Dramatik und Leidenschaft in Gestik und Mienenspiel seiner Figuren. Bewegungen werden mit größter Heftigkeit und Pathos vorgetragen. Die Heliaden beklagen den Tod ihres Bruders mit dramatischen Trauergesten (R 136, *Abb.* 268), die entmenschten Mänaden zerreißen, ihrer Sinne beraubt, Pentheus in Stücke (R 153, *Abb.* 274), Ino und Athamas fallen beim Anblick der Rachegöttin rücklings aus den Sesseln (R 161, *Abb.* 282), Venus wirft sich in dramatischer Geste an die Brust des toten Adonis (R 218, *Abb.* 300), Hecuba stürzt sich in besinnungslosem Zorn auf den Mörder ihres Sohnes, um ihm die Augen auszukratzen (R 243, *Abb.* 307). Überhaupt entwickeln bei keinem anderen Ovid-Illustrator liebestolle Götter und vor ihnen fliehende Nymphen eine solche Geschwindigkeit: Die aufgeblähten Gewänder und flatternden Haarstrahlen von *Apollo und Daphne* (R 131, *Abb.* 266) unterstreichen die Eile der Jagd. Den Ausdruck von Geschwindigkeit verstand der Radierer geschickt mit dicht gesetzten, gebogenen Nadelstrichen zu suggerieren. Diese bilden rhythmische Linienströme, welche die Richtung der Bewegung unterstreichen. In der Radierung *Iuno am Hölleneingang* (R 160, *Abb.* 281) vereinen sich die Linien des Höllenschlunds mit denen der Rauchwolken zu einem kreisförmigen Bewegungsfluß, aus dessen Zentrum Cerberus der Göttin bellend entgegenspringt. Die wirbelnden Wolkenssäulen in der Radierung des *Raubes der Orithyia* (R 180, *Abb.* 295) betonen die Aufwärtsbewegung des mit kräftigen Flügelschwingen entschwebenden Boreas. Unübertroffen ist auch die Lebensnähe der Szenen – ein Zeichen, wie stark sich der Künstler Handeln und Leiden der Gestalten vergegenwärtigte. Dies macht der bereits von Henkel durchgeführte Vergleich der Darstellung des ertrunkenen Ceyx, der seiner Frau im Traum begegnet (R 229), mit der gleichen Szene bei Tempesta deutlich (*Abb.* 303 f.). Baur übernimmt von letzterem die Schrägstellung des Baldachinbettes und die liegende Haltung der mit beiden Armen nach dem Traumbild greifenden Alcyone. Während Tempesta Ceyx in würdevoller Haltung mit der Königskrone darstellt, steht er bei Baur als triefende Wasserleiche vor der entsetzt aufschreienden Gattin. Seine Krone, die er in der Vorzeichnung (Z 258, *Abb.* 302) noch auf dem Kopf trägt, hat er beim Schiffbruch verloren.

Durch die Behandlung des mythologischen Stoffes wurde Baur erstmals mit der Darstellung von Aktfiguren in unterschiedlichsten Posen konfrontiert, die ihm in der Kunstkritik seit dem 17. Jahrhundert viel Tadel einbrachte. So bedauert Roger de Piles, daß die Schnelligkeit von Baur's Vorstellungsvermögen den Künstler daran gehindert habe, sich durch das Studium der Antike und der Natur von seinem »deutschen Geschmack« zu läutern und er den Aufenthalt in Rom nur zum Studium der Landschaft und Architektur, nicht jedoch des Aktes genutzt habe¹⁹. Die kritische Untersuchung der 328 im Katalog angeführten Zeichnungen ergibt, daß von ihnen nur knapp ein Zehntel tatsächlich direkt vor dem Objekt angefertigt zu sein scheint. Aktzeichnungen von Baur sind nicht bekannt. Dabei scheint es ihm nicht an Gelegenheit zum Aktstudium gemangelt zu haben. Eine allem Anschein nach vor Ort angefertigte Skizze von einer betriebsamen Künstlerwerkstatt aus der Zeit um 1636 zeigt links vorne einen Zeichner, der ein männliches Aktmodell studiert (Z 42, *Abb.* 264). Für die zahlreichen nackten Figuren seiner Ovid-Illustration schöpfte Baur nach altbewährter Methode aus Musterbüchern, Stichen oder aus seiner Vorstellungskraft. Der Einfluß solcher Musterbücher wird deutlich in der Darstellung des *Goldenen Zeitalters* (R 122, *Abb.* 257) mit dem am Ast des Baumes ziehenden nackten Mann. Baur stand hier das gleiche Vorbild zur Verfügung wie Johann Heinrich Schönfeld in seiner um 1630 gemal-

19 PILES 1699, 423; vgl. auch DÉZALLIER D'ARGENVILLE, II, 31: »L'Italie [...] n'a pas pu lui faire abandonner son goût Allemand, qu'il a toujours conservé dans ses figures«; GORI GANDELLINI, I, 62 f.: »Malamente ei disegnava il nudo«; DESCAMPS, II, 50: »Quand il peint le nu, il est au-dessous du médiocre [...]«.

ten *Akademiekasse* (Graz, Alte Galerie), in der die Schüler gerade nach einem Modell zeichnen²⁰. Dieses greift in exakt der gleichen Haltung wie Baur's Figur nach einem an der Decke befestigten Seil.

In der *Gigantomachie* (R 125, *Abb.* 258) bemühte sich der Zeichner bewußt um Abwechslungsreichtum in den Posen. Die Haltung des links mit dem Kopf zum Betrachter liegenden erschlagenen Giganten ist eine verbreitete Formel, die bereits Polidoro da Caravaggio um 1539/1540 zur Darstellung des toten Goliath verwandte (Oxford, Christ Church College)²¹. Baur wiederholte die in starker Verkürzung gezeichnete Figur in dem toten Adonis (R 218, *Abb.* 300) und in einer 1641 datierten Radierung im erschlagenen Kain (R 272, *Abb.* 259). Seine eigene Schöpfung ist die mächtige Frau mit den flehend zum Himmel erhobenen Händen in der *Sintflut* (R 127, *Abb.* 263), deren unförmiger Körper sich grell vor dem Dunkel der regenschweren Wolken abhebt. Generell fallen gerade die Frauenakte Baur's durch rubensche Beilebtheit und Schwere auf.

Eine besondere Würdigung verdient die Sicherheit, mit der der Zeichner auf Anhiob Endgültiges zu leisten vermochte. Das Fehlen vorangegangener Skizzen läßt vermuten, daß die Vorzeichnungen in den Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein die erste und endgültige Fassung vor der Umsetzung in den Druck darstellen. In der Geschwindigkeit, mit der Baur's Szene um Szene illustrierte, unterlief dem Künstler mancher Fehler. So läßt er Perseus unmittelbar auf die schlafende Medusa blicken, die er nach Ovid nur enthaupten konnte, indem er ihr Spiegelbild in seinem Schild, nicht jedoch ihr versteinernes Antlitz betrachtete (R 165, *Abb.* 283). Pluto stellt er irrtümlicherweise mit dem Dreizack des Neptun anstelle des Zweizacks dar (R 168, *Abb.* 286). Die geringfügigen, bei der Umsetzung in die Druckgraphik vorgenommenen Änderungen finden sich in den Zeichnungen teilweise durch korrigierende Striche in Rötel oder in schwarzer Kreide angedeutet. So ist beispielsweise das ausgestreckte Bein Apollos in der Radierung der *Schindung des Marsyas* (R 177) in der Vorzeichnung (Z 206, *Abb.* 291 f.) über das ursprünglich angewinkelte nachträglich skizziert. In einigen Fällen übertreffen die Zeichnungen die druckgraphische Endfassung in ihrer Dramatik: Während die sich in Schilf verwandelnde Syrinx in der Vorzeichnung entsetzt die Arme emporreißt und sich ängstlich nach dem Verfolger umblickt (Z 161), hockt sie in der Radierung still abwartend am Boden (R 130, *Abb.* 265). Thisbe, die sich in der Vorzeichnung in theatralischer Geste das Schwert in den Leib stößt (Z 185), gibt sich in der Radierung gelassen und mit andächtig gesenktem Blick den Tod (R 156, *Abb.* 277 f.). Allzu gewagte Posen, wie die der breitbeinig mit den Füßen zum Betrachter lagernden Semele, werden etwas dezenter gewendet (Z 179, R 150, *Abb.* 273), mit wenigen Federstrichen angedeutete Interieurwände von der Radiernadel mit einem aufwendigen Blumenmuster bedeckt (Z 187, R 158, *Abb.* 276). Die in der Zeichnung *Salmacis und Hermaphroditus* (Z 188) nur mit wenigen Strichen skizzierte Waldlandschaft spinnt die Nadel zu dichtem Laubwerk aus (R 159, *Abb.* 279 f.). Im Eifer der Arbeit bedachte der Zeichner nicht immer die durch den Druck bewirkte Umkehrung der Handhaltung: So zieht Tereus in der Radierung mit der Linken das rechtsgegürtete Schwert, wodurch seinem in der Zeichnung noch so sicher wirkenden Stand alle Stabilität genommen wird (Z 208, R 179, *Abb.* 293 f.). Der kraftvolle Schwung, mit dem Perseus in der Zeichnung das Schwert im Kampf gegen Phineus hält, wird durch die Verkehrung der Handhaltung im Druck zum lächerlichen Gefuchtel (Z 195, R 166, *Abb.* 285). Auch die Haltung des Brutus, der Julius Caesar mit der Linken erdolcht, wirkt wenig überzeugend (R 269, *Abb.* 312).

20 *Abb.* in: PÉE 1971, Nr. 2.

21 *Abb.* in: KA NAPOLI 1988, 178, *Abb.* auf S. 176.

XIII. WERKVERZEICHNIS

1. HINWEISE ZUR BENUTZUNG DES KATALOGS

Das Werkverzeichnis untergliedert sich in folgende vier Rubriken: Zeichnungen (Z), Radierungen (R), Miniaturen (M) und Emailmalerei (E). Die Zeichnungen und Miniaturen werden unter den in alphabetischer Reihenfolge angeführten Städtenamen ihrer Aufbewahrungsorte katalogisiert. Besitzt eine Sammlung mehrere Werke des Künstlers, erscheinen diese in der Reihenfolge ihrer Inventarnummern.

Die Radierungen sind in der Reihenfolge ihrer Entstehung aufgelistet, wobei die wenigen undatierten Stücke nach stilistischen Gesichtspunkten eingefügt wurden. Zu jeder Radierung sind unter dem Stichwort 'Sammlungen' die Namen der Städte aufgelistet, in deren graphischen Sammlungen sich Exemplare befinden. Der dem Katalogteil vorangestellten Liste der Aufbewahrungsorte kann der komplette Name der Sammlung entnommen werden. In einer sich anschließenden Rubrik sind die verschollenen Werke (V) angeführt, die durch alte Sammlungsinventare, Verkaufskataloge und Beschreibungen in der Literatur überliefert sind. Es folgt der Katalog der Nachstiche (N), der sich in drei Kategorien unterteilt: Die erste enthält Nachstiche, deren Verleger bekannt sind, die zweite anonyme Stiche nach bekannten Vorlagen und die dritte anonyme Stiche nach verschollenen Werken Johann Wilhelm Baur.

Alle Maße sind in Zentimeter (cm) angegeben. Unter dem Stichwort 'Bibliographie' ist innerhalb der einzelnen Katalognummern die Literatur aufgelistet, die sich mit dem jeweiligen Werk auseinandersetzt. Sollte eine Arbeit bereits ausgestellt worden sein, so ist dies unter dem Stichwort 'Ausstellung' vermerkt. Eine chronologische Liste der Ausstellungen mit Baur's Werken befindet sich in Anhang III. Sollte ein Werk im Kunsthandel erschienen sein, so wird der Verkaufskatalog zitiert. Anhang IV enthält eine chronologische Liste der Verkaufskataloge. Der Kürze wegen beschränken sich die bibliographischen Angaben auf den Nachnamen des Autors und die Seitenzahl; bei den Ausstellungs- bzw. Verkaufskatalogen sind nur Ort der Ausstellung bzw. des Verkaufs, Jahreszahl und Katalognummer genannt. Die vollständigen Angaben sind dem Literaturverzeichnis sowie Anhang III und IV zu entnehmen. Wurden Werke vom Künstler als Paar entworfen, wird unter dem Stichwort 'Pendant' auf das jeweilige Gegenstück verwiesen.



2. AUFBEWAHRUNGsorte DER IM KATALOG ENTHALTENEN WERKE

Augsburg	Staats- und Stadtbibliothek
Basel	Kunstmuseum, Kupferstichkabinett
Berlin	Staatliche Museen zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Kupferstichkabinett
Bologna	Raccolta grafica della Pinacoteca Nazionale
Boston	Museum of Fine Arts, Department of Prints and Drawings
Bowhill, Selkirk	The Duke of Buccleuch, KT
Braunschweig	Herzog Anton Ulrich-Museum, Kupferstichkabinett
Bremen	Kunsthalle, Kupferstichkabinett

Cambridge	Fitzwilliam Museum
Cambridge, MA	Fogg Art Museum, Harvard University The Houghton Library, Harvard University, Department of Printing and Graphic Arts
Chicago	The Art Institute of Chicago, Clarence Buckingham Collection
Coburg	Kunstsammlungen der Veste Coburg
Darmstadt	Hessisches Landesmuseum, Graphische Sammlung
Dresden	Staatliche Kunstsammlungen, Kupferstichkabinett
Düsseldorf	Kunstmuseum, Graphische Sammlung
El Escorial	Real Sitio di San Lorenzo, Casita del Príncipe
Firenze	Galleria degli Uffizi, Gabinetto Disegni e Stampe
Frankfurt a. M.	Städelsches Kunstinstitut, Graphische Sammlung
Haarlem	Teylers Museum
Hamburg	Kunsthalle, Kupferstichkabinett
Karlsruhe	Staatliche Kunsthalle, Kupferstichkabinett
Kiel	Kunsthalle, Graphische Sammlung
Kopenhagen	Statens Museum for Kunst, Den Kongelige Kobberstiksamling
London	The British Museum, Department of Prints & Drawings University of London, Courtauld Institute of Art Victoria & Albert Museum, Prints and Drawings
Madrid	Biblioteca Nacional
Milano	Civica Raccolta delle Stampe, Castello Sforzesco Gabinetto dei disegni, Castello Sforzesco
München	Bayerisches Nationalmuseum Residenz, Miniaturenkabinett Staatliche Graphische Sammlung
New York	Cooper-Hewitt Museum The Pierpont Morgan Library
Oslo	Nasjonalgalleriet
Oxford	The Ashmolean Museum
Paris	Bibliothèque Nationale de France, Cabinet des Estampes Ecole nationale supérieure des Beaux-Arts Musée du Louvre, Département des Arts Graphiques
Roma	Galleria Borghese Palazzo Colonna
Stockholm	Statens konstmuseer
Strasbourg	Les Musées de la Ville de Strasbourg, Cabinet des Estampes et des Dessins Musée de l'Œuvre Notre-Dame
Stuttgart	Staatsgalerie, Graphische Sammlung
Torino	Biblioteca Reale
Vaduz	Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein
Washington	National Gallery of Art
Weimar	Kunstsammlungen, Schloßmuseum
Wien	Gemäldegalerie der Akademie der Bildenden Künste Graphische Sammlung Albertina Historisches Museum Kunsthistorisches Museum, Sammlung für Plastik und Kunstgewerbe
Windsor	Windsor Castle, The Print Room, The Royal Library
Zürich	Zentralbibliothek Zürich, Kantons-, Stadt- und Universitätsbibliothek, Graphische Sammlung

Z 140 (Abb. 122)
Brunnenanlage im Park

Feder in hellem Braun, über Vorzeichnung in schwarzer Kreide. 16,5 × 20,6. Wasserschäden. Links unten von späterer Hand numeriert: 2. Fol. 34.

Nachstich: N 192

Z 141
Brunnenanlage im Park mit flanierenden Paaren

Feder in hellem Braun, über Vorzeichnung in schwarzer Kreide. 16,3 × 20,2. Links unten von späterer Hand numeriert: 3. Fol. 35.

Nachstich: N 191

Z 142 (Abb. 126)
Geschwungene Treppe im Park einer Villa

Feder in Braun, braun laviert. 16,5 × 21,6. Wasserschäden. Erhebungen des Papiers geschwärzt. Links unten von späterer Hand numeriert: 4. Fol. 36.

Bibl.: ROETHLISBERGER 1988, 70 mit Abb.

Nachstich: N 187

Z 143 (Abb. 123)
Brunnen mit Merkurstatue im Park einer Villa

Feder in Braun, braun und grau laviert. 16,8 × 21,2. Links unten von späterer Hand numeriert: 5. Fol. 37.

Bibl.: TIETZE-CONRAT 1918, 32 mit Abb.

Nachstich: N 185

Das Vorbild der Brunnenstatue ist Giambolognas Bronze-Merkur, von dem mehrere Versionen existieren. Eine stand bis 1780 vor der Loggia der Villa Medici in Rom, eine andere ist seit Anfang des 17. Jahrhunderts in der kaiserlichen Sammlung der Habsburger nachweisbar (heute im Kunsthistorischen Museum in Wien). Dort oder in Rom könnte Baur die Statue gesehen haben.

Z 144
Zypressenalleen

Feder in Braun, braun laviert. 16,2 × 20,7. Links unten von späterer Hand numeriert: 6. Fol. 38.

Bibl.: ROETHLISBERGER 1988, 70 mit Abb.

Nachstich: N 186

Z 145
Terrasse in einer Parkanlage mit Spaziergängern

Feder in Braun, braun und grau laviert. 16,6 × 20,3. Links unten von späterer Hand numeriert: 7. Fol. 39.

Bibl.: ROETHLISBERGER 1988, 70 mit Abb.

Nachstich: N 189

Z 146
Reiterschlacht

Feder in Braun. 14,4 × 21. Im Bereich des Himmels scheinen deutlich vier Figurenstudien der Blattrückseite durch. Von späterer Hand links unten numeriert: 8. Fol. 40.

Z 147
Menschenaufwurf vor Gauklern am Hafen

Feder in hellem Braun, teils in dunklerem Braun überholt. 16,3 × 20,2. Wasserschäden; Blätterhebungen geschwärzt. Von späterer Hand links unten numeriert: 9. Fol. 41.

Nachstich: N 190

ZWEITER KLEBEBAND

DIE METAMORPHOSEN DES OVID

Folge von 151 Zeichnungen. Feder in Braun, braun und grau laviert, über leichter Vorzeichnung in schwarzer Kreide. Durchschnittliche Maße der Zeichnungen: 13,5 × 20,8. Maße des Umschlagdeckels: 19,5 × 28,5. Inv. Nr. 118.

 Vorzeichnungen für R 119–269

 Nachstiche: N 387–537

 Entstehungszeit: 1639–1641

Der zweite Klebeband enthält auf 151 Seiten die komplett erhaltene Folge der Vorzeichnungen zur Ovid-Illustration. Ein Titelblatt leitet die von 1 bis 150 durchnummerierte Zeichnungsserie ein. Die stilistische Einheitlichkeit der Zeichnungen berechtigt zu der Annahme, daß diese in einem relativ kurzen Zeitraum entstanden sind und bereits vor Beginn der Umsetzung in die Druckgraphik als fertige Zeichnungsfolge vorlagen.

Die meisten Szenen wurden vom Zeichner durch einen knappen Titel in einem eigens hierfür am unteren Blattrand abgegrenzten Feld gekennzeichnet. Es scheint, als habe Baur die Zeichnungen weitgehend frei auf die Druckplatten übertragen, denn nur vereinzelt sind die Linien nachgeritzt. Z 268–298 sind bereits aus dem Klebeband herausgelöst und in individuelle Papprahmen eingefügt.

Z 148
Titelblatt

Als Deckblatt ist diese Zeichnung wesentlich stärker vergilbt und angeschmutzt als die nachfolgenden Blätter. Die Aufschrift in brauner Feder ist vom Künstler in Röteln nachgezogen. Widmung, Signatur, Ort und Jahr der Herausgabe: DEM.

HOCH EDLEN VNND GESTRENGEN
HER.^{ren} // Herren JONÆ. Von HEYSPERG. Auff
Merckensteyn. // Pottensteyn. Khunigsprun
Getzendorff Vnd. Grossa // Herren zu Ilmau
Vnnd Obren Weyssenbach // Der Rom: Kay: May:
Rath // Vnnd Baysitzer Der N O Land // Meynem
Genedigen Unnd Gebietenden Herren // D.D.D.
// Johann Wilhelm Baur Inuentor // et Fecit
Vienna // Aust. 1641. Spruchbandaufschriften der
allegorischen Figuren: AMOR DE VIRTU,
SAPIENTIA, DISPRECIO DE. VIRTU,
INVIDIA et IGNORANTIA.

Bibl.: TIETZE-CONRAT 1918, 25 mit Abb.

Z 149

Gott scheidet die Elemente

Fol. 1.

Z 150

Die Erschaffung des Menschen

Fol. 2.

Z 151

Das goldene Zeitalter

Aufschrift: *Die goldene Zeyt*. Fol. 3.

Z 152

Das silberne Zeitalter

Aufschrift: *Die silberne Zeyt*. Fol. 4.

Z 153

Das eiserne Zeitalter

Aufschrift: *Die eyßerne Zeyt*. Fol. 5.

Z 154

Die Gigantomachie

Fol. 6.

Z 155

Die Götterversammlung

Fol. 7.

Z 156

Die Sintflut

Fol. 8.

Z 157

Deucalion und Pyrrha

Fol. 9.

Z 158

Apollo tötet Python

Fol. 10.

Z 159

Apollo und Daphne

Fol. 11.

Z 160

Iuppiter und Io

Fol. 12.

Z 161

Pan und Syrinx

Fol. 13.

Z 162

Merkur tötet Argus

Fol. 14.

Z 163

(Abb. 267)

Phaëthon vor dem Palast des Sonnengottes

Aufschrift: *apollo et Phaethon*. Fol. 15.

Z 164

Der Sturz des Phaëthon

Fol. 16.

Z 165

Die Verwandlung der Heliaden am Grab des
Phaëthon

Fol. 17.

Bibl.: ROETHLISBERGER 1988, 70 mit Abb.

Verweis: V 30

Z 166

Die Entdeckung der Schwangerschaft der
Callisto

Aufschrift: *Diana et Calisto*. Fol. 18.

Z 167

Callisto und Arcas

Aufschrift: *Calisto et arca*. Fol. 19.

Z 168

Die Verwandlung der Coronis

Fol. 20.

- Z 169
Apollo und Coronis
Wasserschäden. Aufschrift: *Apollo et Coronis*. Fol. 21.
- Z 170
Merkur und Battus
Wasserschäden. Aufschrift: *Mercurio et batto*. Fol. 22.
- Z 171
Merkur und Herse
Wasserschäden. Aufschrift: *Mercurio et herse*. Fol. 23.
- Z 172
Minerva besucht den Neid
Aufschrift: *Pallas et Invidia*. Fol. 24.
- Z 173
Merkur und Aglauros
Aufschrift: *Mercuris et aglauros*. Fol. 25.
- Z 174
Der Raub der Europa
Aufschrift: *Ionis et eyropa*. Fol. 26.
- Z 175
Cadmus tötet den Drachen
Fol. 27.
- Z 176
Cadmus vor Minerva
Fol. 28.
- Z 177
Diana und Actaeon
Aufschrift: *Diana et acteon*. Fol. 29.
- Z 178
Der Tod des Actaeon
Aufschrift: *acteons Dodt*. Fol. 30.
- Z 179
Iuppiter und Semele
Aufschrift: *Ionis et Semele*. Fol. 31.
Bibl.: TIETZE-CONRAT 1918, 25 mit Abb.
- Z 180
Narcissus
Aufschrift: *narcisus*. Fol. 32.
- Z 181
Pentheus und Tiresias
Aufschrift: *Penteo et Tiresia*. Fol. 33.
- Z 182
Der Tod des Pentheus
Aufschrift: *Penteus Dott*. Fol. 34.
- Z 183
Die tyrrenischen Schiffer
Aufschrift: *bachus* [...] (?) zu *Delfin*. Fol. 35.
- Z 184
Thisbe flieht vor der Löwin
Aufschrift: *Tisbe*. Fol. 36.
- Z 185 (Abb. 276)
Pyramus und Thisbe
Aufschrift: *pyramus et Tisbe*. Fol. 37.
- Z 186
Mars und Venus von den Göttern beim Ehebruch ertappt
Aufschrift: *Venus et mars*. Fol. 38.
- Z 187
Apollo und Leucothoë
Aufschrift: *appolo et Leychotheus*. Fol. 39.
Bibl.: TIETZE-CONRAT 1918, 25 mit Abb.
- Z 188 (Abb. 279)
Salmacis und Hermaphroditus
Aufschrift: *Salmacis et Hermafroditus*. Fol. 40.
- Z 189
Iuno am Hölleneingang
Aufschrift: *Iuno et Cerberus*. Fol. 41.
- Z 190
Die Rachegöttin im Hause der Ino und des Athamas
Aufschrift: *furia et athamus*. Fol. 42.
- Z 191
Der Wahnsinn des Athamas
Aufschrift: *Atamus et Inoque*. Fol. 43.
Bibl.: ROETHLISBERGER 1988, 70 mit Abb.

- Z 192
Perseus und Atlas
Aufschrift: *perseus et Atlas*. Fol. 44.
- Z 193
Perseus und Andromeda
Aufschrift: *Perseus et Andromeda*. Fol. 45.
- Z 194
Perseus tötet die Meduse
Aufschrift: *Perseus et medusa*. Fol. 46.
- Z 195 (Abb. 284)
Perseus kämpft gegen Phineus
Aufschrift: *Perseus et Pineus*. Fol. 47.
Bibl.: TIETZE-CONRAT 1918, 27 mit Abb.
- Z 196
Minerva besucht die Musen
Aufschrift: *Pallas et le muse*. Fol. 48.
- Z 197
Die Macht der Venus
Fol. 49.
- Z 198
Der Raub der Proserpina
Aufschrift: *Bluto et proserpina*. Fol. 50.
- Z 199
Die Verspottung der Ceres
Aufschrift: *Ceres*. Fol. 51.
- Z 200
Alphëus und Arethusa
Aufschrift: *aratuse et alpeheus*. Fol. 52.
- Z 201
Proserpina und Ascalaphus
Aufschrift: *proserpina et Aschalapus*. Fol. 53.
- Z 202
Ceres und Triptolemus
Aufschrift: *Ceres et Triptolomeus*. Fol. 54.
- Z 203
Der Wettstreit zwischen Minerva und Arachne
Aufschrift: *Pallas et Arachne*. Fol. 55.
- Z 204
Der Untergang der Niobiden
Aufschrift: *Niobe*. Fol. 56.
- Z 205
Latona und die lycischen Bauern
Aufschrift: *Latona*. Fol. 57.
- Z 206 (Abb. 291)
Die Schindung des Marsyas
Aufschrift: *Apollo et lo Satyro*. Fol. 58.
- Z 207
Tereus vergewaltigt Philomela
Aufschrift: *Tereus et Pilomella*. Fol. 59.
Bibl.: ROETHLISBERGER 1988, 70 mit Abb.
- Z 208 (Abb. 293)
Die Rache der Procne
Fol. 60.
- Z 209
Boreas raubt Orithyia
Fol. 61.
- Z 210
Iason verspricht Medea die Ehe
Aufschrift: *medea et Iasson*. Fol. 62.
- Z 211
Iason schläfert den Drachen ein
Signiert: *WBaur // in.* Aufschrift: *Iasson*. Fol. 63.
- Z 212
Medea verjüngt Aeson
Aufschrift: *medea*. Fol. 64.
- Z 213
Medeas Flug über Griechenland
Aufschrift: *medea*. Fol. 65.
- Z 214
Aegeus erkennt seinen Sohn Theseus
Aufschrift: *Aegeus et medea o' Tehereus*. Fol. 66.
- Z 215
Die Pest auf Aegina
Aufschrift: *Iuno et Aeacus*. Fol. 67.

- Z 216
Iuppiter schafft Aeacus ein neues Volk
Aufschrift: *Iovis et Aeacus*. Fol. 68.
- Z 217
Aurora und Cephalus
Aufschrift: *Aurora et Cephalo*. Fol. 69.
- Z 218
Cephalus und Procris
Signiert: *WB in.* Aufschrift: *Cephalus et Procris*. Fol. 70.
- Z 219
Der Tod der Procris
Aufschrift: *Cephalis o' Procris*. Fol. 71.
- Z 220
Scylla und Minos
Aufschrift: *Scylla et Minos*. Fol. 72.
- Z 221
Scylla klammert sich an den Kiel des Schiffs
Aufschrift: *Scylla - Nissus et minos*. Fol. 73.
- Z 222
Bacchus rettet Ariadne
Aufschrift: *Tereus Ariadne et bacus*. Fol. 74.
- Z 223
Der Sturz des Ikarus
Aufschrift: *dedalus et icarus*. Fol. 75.
- Z 224
Die Jagd auf den calydonischen Eber
Aufschrift: *melleagrs*. Fol. 76.
- Z 225
Der Streit um die Jagdtrophäe
Aufschrift: *melleagrs et Attalante*. Fol. 77.
- Z 226
Meleagers Tod
Blatterhebungen geschwärzt. Aufschrift: *melleager Dott*. Fol. 78.
- Z 227
Erysichthon fällt die Eiche der Ceres
Aufschrift: *Ceres et Erisiston*. Fol. 79.
- Z 228
Die Botin der Ceres vor der Göttin des Hungers
Aufschrift: *Erisiston und der Hunger*. Fol. 80.
- Z 229
Erysichthon verkauft seine Tochter
Aufschrift: *Erisiston und seyn Tochter*. Fol. 81.
- Z 230
Achelous und Perimele
Aufschrift: *Neptuno Perimele et Acarnano*. Fol. 82.
- Z 231
Der Kampf zwischen Herkules und Achelous
Aufschrift: *Achelous et hercules*. Fol. 83.
- Z 232
Herkules und Nessus
Aufschrift: *Nessus Hercules et Dianira*. Fol. 84.
- Z 233
Die Apotheose des Herkules
Aufschrift: *Iupiter et Hercules*. Fol. 85.
- Z 234
Galanthis und Lucina
Aufschrift: *Lucina et Gallantis*. Fol. 86.
- Z 235
Die Verwandlung der Dryope
Aufschrift: *Iole et Dryope*. Fol. 87.
- Z 236
Die Verwandlung der Byblis
Aufschrift: *Historia d. Biblis*. Fol. 88.
- Z 237
Die Göttin Isis erscheint Telethusa im Traum
Aufschrift: *Lyctus telethusa et iphis*. Fol. 89.
- Z 238
Telethusa und Iphis im Tempel der Isis
Signiert: *W B: In.* Aufschrift: *iphis et ianthe*. Fol. 90.

- Z 239
Orpheus in der Unterwelt
Aufschrift: *Plutonis et orpeus*. Fol. 91.
- Z 240
Orpheus und die wilden Tiere
Aufschrift: *orpeus*. Fol. 92.
- Z 241
Apollo und Cyparissus
Aufschrift: *Cypressus*. Fol. 93.
- Z 242
Der Raub des Ganymed
Fol. 94.
- Z 243
Apollo und Hyacinthus
Aufschrift: *Hyacinthus*. Fol. 95.
- Z 244
Pygmalion
Aufschrift: *Pygmalion*. Fol. 96.
- Z 245
Venus und Adonis
Aufschrift: *Adonis et Venus*. Fol. 97.
- Z 246
Der Wettlauf des Hippomenes gegen Atalanta
Aufschrift: *Hippomeus et Atalanta*. Fol. 98.
- Z 247
Der Tod des Adonis
Aufschrift: *Adonis Dott*. Fol. 99.
- Z 248
Der Tod des Orpheus
Aufschrift: *orpheus Dott*. Fol. 100.
Bibl.: ROETHLISBERGER 1988, 70 mit Abb.
- Z 249
Silen vor König Midas
Aufschrift: *midas Bachus et Sillenus*. Fol. 101.
- Z 250
Der Wettstreit zwischen Pan und Apollo
Aufschrift: *Phöbo Pan midas et Tmolus*. Fol. 102.
- Z 251
Herkules rettet die Tochter des Laomedon
Aufschrift: *Hercules Laomedon et hesione*. Fol. 103.
- Z 252
Peleus und Thetis
Aufschrift: *Proteus Thetis et Peleus*. Fol. 104.
- Z 253
Die Bestrafung der Chione
Aufschrift: *Chione et Diana*. Fol. 105.
- Z 254
Der Wolf und die Rinder des Peleus
Aufschrift: *Peleus et Ceyx*. Fol. 106.
- Z 255
Der Untergang des Ceyx
Aufschrift: *Ceyx et Alcyone*. Fol. 107.
- Z 256
Iuno schickt Iris in das Reich der Träume
Aufschrift: *Iuno. Alcyone et Iris*. Fol. 108.
- Z 257
Iris vor Morpheus
Aufschrift: *Iris und der Slafgott*. Fol. 109.
- Z 258 (Abb. 302)
Morpheus in der Gestalt des Ceyx vor Alcyone
Aufschrift: *Morpheus et Alcyone*. Fol. 110.
- Z 259
Aesacus und Hesperie
Aufschrift: *Aesacon et Esperies*. Fol. 111.
- Z 260
Die Opferung der Iphigenie
Aufschrift: *iphigeniam Agamemnonis et Diana*. Fol. 112.
- Z 261
Der Palast der Fama
Aufschrift: *Der Fama Pallaz*. Fol. 113.
Bibl.: ROETHLISBERGER 1988, 70 mit Abb.
- Z 262
Achill tötet Cygnus
Aufschrift: *Achilis et Cignus*. Fol. 114.

Verso:

Skizze eines Hundes

Rötel.

Z 263

Neptun vergewaltigt Caenis

Aufschrift: *Canis et Neptuno*. Fol. 115.

Z 264

Der Kampf der Centauren und Lapithen

Signiert: *WB. In.* Aufschrift: *Centaurus et Pirithous et Canens*. Fol. 116.

Z 265

Achills Tod

Aufschrift: *Apollo er[...] (?) dem Achillum*. Fol. 117.

Z 266

Der Streit um Achills Waffen

Aufschrift: *Aiax et Ulysses*. Fol. 118.

Z 267

Der Tod des Aiax

Aufschrift: *Aiax Dott*. Fol. 119.

Z 268

Der Raub der Hecuba

Aufschrift: *[...] (?) et Hecuba*. Fol. 120.

Z 269

Polymestor tötet Polydorus

Aufschrift: *Polydorum et Polymnestur*. Fol. 121.

Z 270

Die Opferung der Polyxena

Aufschrift: *Polyxenam Dott*. Fol. 122.

Verso:

Drei Skizzen von Sänftenträgern

Schwarze Kreide.

Z 271

Hecuba entdeckt den Leichnam des Polydorus

Aufschrift: *Polydorum Hecuba et Polyxena*. Fol. 123.

Z 272

Die Rache der Hecuba

Aufschrift: *Hecuba Polymnestor*. Fol. 124.

Z 273

Aurora vor Iuppiter

Aufschrift: *Iupiter Aurora et memnon*. Fol. 125.

Z 274

Aeneas verläßt das brennende Troia

Rechte obere Ecke ersetzt. Aufschrift: *Eneas et Anchises*. Fol. 126.

Verso:

Stehende Frau

Schwarze Kreide.

Z 275

Anius empfängt Aeneas auf Delos

Aufschrift: *Anius et Eneas*. Fol. 127.

Z 276

Polyphems Liebe zu Galathea

Aufschrift: *Polyphemus et gallathea*. Fol. 128.

Z 277

Polyphem erschlägt Acis

Aufschrift: *Polyphemus et Acis*. Fol. 129.

Z 278

Glaucus wirbt um Scylla

Aufschrift: *Glaucus et Scylla*. Fol. 130.

Z 279

Scyllas Verwandlung

Aufschrift: *Scylla et Glaucus et Circe*. Fol. 131.

Z 280

Dido und Aeneas

Aufschrift: *Dido et Eneas*. Fol. 132.

Z 281

Aeneas in der Unterwelt

Aufschrift: *Sibilla et Eneas*. Fol. 133.

Z 282

Die Irrfahrt des Odysseus

Aufschrift: *Polyphemus et macareus*. Fol. 134.

Z 283

Die Mannschaft des Odysseus vor dem Haus der Circe

Aufschrift: *Circe et Ulise*. Fol. 135.

- Z 284
Circe und Picus
Aufschrift: *Circe et Picus*. Fol. 136.
- Z 285
Circe verwandelt Picus in einen Specht
Aufschrift: *Circe et Picus*. Fol. 137.
- Z 286
Die Gefährten des Picus umzingeln Circe
Aufschrift: *Circe*. Fol. 138.
- Z 287
Die Nymphen und der apulische Hirt
Aufschrift: *Apulus e' Niphem*. Fol. 139.
- Z 288
Die Schiffe des Aeneas
Fol. 140.
- Z 289
Die Apotheose des Aeneas
Aufschrift: *Aeneas komt in den goetterkreis*. Fol. 141.
- Z 290
Die Apotheose des Romulus
Aufschrift: *Romulus zu olympus gott*. Fol. 142.
- Z 291
Die Apotheose der Hersilia
Aufschrift: *Hersilia et Iriss*. Fol. 143.
- Z 292
Vertumnus und Pomona
Aufschrift: *Pomona et Vertumnus*. Fol. 144.
Bibl.: ROETHLISBERGER 1988, 70 mit Abb.
- Z 293
Iphis und Anaxarete
Aufschrift: *Iphis et Anaxareta*. Fol. 145.
- Z 294
Cipus vor den Mauern Roms
Aufschrift: *Cyppo in rome*. Fol. 146.
- Z 295
Aesculap erscheint dem römischen Priester im Traum
Aufschrift: *Esculapius*. Fol. 147.
- Z 296
Die römischen Gesandten im Tempel des Aesculap
Aufschrift: *Asculapius mit den legatten*. Fol. 148.
- Z 297
Der Tod des Hippolytus
Aufschrift: *Hippolytus Dott*. Fol. 149.
- Z 298
Die Ermordung des Julius Caesar
Aufschrift: *Iullies Caesars Dott*. Fol. 150.
- EINZELBLÄTTER
- Z 299 (Abb. 225)
Die Schlacht von Nördlingen
Feder in Braun, braun laviert. 13,5 × 22. Monogrammiert: WB. F. Inv. Nr. 116.
Bibl.: ROETHLISBERGER 1988, 74, Anm. 8.
Verweis: V 34.
Entstehungszeit: 1640
- WASHINGTON
National Gallery of Art
IL PASTOR FIDO
Folge von 19 Zeichnungen. Feder in Braun, braun laviert, über Vorskizze in schwarzer Kreide. Durchschnittliche Maße: 6,5 × 9.
Provenienz: Lessing J. Rosenwald, 1952 der National Gallery of Art vermacht.
Bibl.: PIGLER 1974, II, 466.
Entstehungszeit: 1640.
Von ursprünglich 42 Zeichnungen, die Baur für die Illustrationen des Schäferspiels *Il Pastor Fido* von Giovanni Battista Guarini schuf, haben sich 19 erhalten. Die verschollenen Stücke sind durch Küsels Nachstiche dokumentiert (N 303–326). Baur versah alle Zeichnungen mit Nummern und Titeln.
- Z 300
Der von Corsica betrogene Coridon (4. Akt, 7. Szene)
Aufschrift: *Coridone Amanto di Corsica*. Inv. Nr. 1952.8.33.
Nachstich: N 331
- Z 301
Carino und Uranio (5. Akt, 1. Szene)
Aufschrift: *Uranio et Carino*. Inv. Nr. 1952.8.34.
Nachstich: N 336

R 113

Gondeln an der Kaitreppe

Verweis: M 120

Nachstich: N 554

R 114

Edelmänner vor einer Loggia am Meer

Signiert: *Wilb: Baür. Inueto.*

Graphische Umsetzung von Z 3

SCHIFFE IM SEESTURM

Folge von vier Radierungen. 10,8 × 15. Zwei Zustände; im 2. Zustand mit Adresse von Jeremias Wolff. Durchnumeriert.

Slgen.: Berlin – Bremen – London, BM (2 Blätter) – Wien, Albertina.

Bibl.: NAGLER, *Monogrammisten*, IV, Nr. 684 – MEYER, III, Nr. 32 – HOLLSTEIN 2, II, Nr. 32.

Nachstiche: N 538–541

Datum: 1640

R 115

(Abb. 239)

Sturm auf dem See Genezareth

Signiert und datiert: *Ioh: WBaür // Inüe // 1640.*

Bibl.: PÉE 1971, 62, Nr. 128 mit Abb.

Eine Miniatur in der Casita del Príncipe des Escorial (M 13) wiederholt die gleiche Komposition.

R 116

Schiff an eine Klippe geschleudert

R 117

Fünf Schiffe im Seesturm

R 118

Zwei Schiffe auf hohen Wellen

ILLUSTRATIONEN ZU DEN METAMORPHOSEN DES

OVID

Folge von 150 Radierungen und einem Titelblatt. 12,4 × 20,4. Durchnumeriert.

Slgen.: Basel – Berlin – Boston – Coburg – London, BM – Paris, BNF – Straßburg – Wien, Albertina.

Bibl.: PILES 1699, 423 – SANDRART/PELTZER, 177 – LE COMTE, *Singularités*, 239 – DÉZALLIER D'ARGENVILLE, II, 33 – GORI GANDELLINI, I, 63 – HEINEKEN 1778, II, 239 – BRYAN 1813, I, 91 – NAGLER, *K.-L.*, I, 328 – NAGLER, *Monogrammisten*, IV, Nr. 684 – MEYER, III, Nr. 12 – HOLLSTEIN 2, II, Nr. 12 – HENKEL 1930, 128 f. – BORRIES 1986, 141 ff. – ROETHLISBERGER 1986a, 53 – ROETHLISBERGER 1988, 70 – KUNZE 1993, 262.

Graphische Umsetzung von Z 148–298

Nachstiche: N 2–152, 387–537

Datum: 1639–1641 (einzelne Illustrationen zu den Büchern I bis VII tragen das Datum 1639, die Radierung *Iphis und Anaxarete* aus dem Buch XIV, R 264, ist 1641 datiert).

Weitere Auflagen:

2. Auflage: mit der Adresse Johann Michael Hoffmanns (Wien) auf dem Titelblatt und lateinischen Versen in den Unterrändern. 3. Auflage: mit der Adresse von Jeremias Wolff (Augsburg) auf dem Titelblatt. 4. Auflage: mit neuem Titelblatt mit deutschem Text herausgegeben von Jeremias Wolff, gedruckt bei Peter Detleffsen (Augsburg, 1709).

R 119

(Abb. 255)

Titelblatt

Widmung, Signatur, Ort und Jahr der Herausgabe: *DEM HOCH EDLEN UNND GESTRENGEN HERREN // Herren JONÆ Von HEYSSPERG Auff Merckenstein // Potenstein. Khunigsprun. Getzendorff Unnd Grossa // Herren zu Ilmau Unnd Obren Weyssenbach // Der Rom: Kay: May: Rath &. // Unnd Beysitzer Der N.O. Land. // Meinem Genedigen Unnd Gepietenden Herren // D.D.D. // Johann Wilhelm Baur Inventor // et fecit Vienna Austriæ 1641.* Spruchbandaufschriften der allegorischen Figuren: *SAPIENTIA, AMOR DE VIRTV, IGNORANTIA Et INVIDIA, DISPRECIO De. VIRTV.* Über der Widmung erscheint das Wappen der Heysberg.

R 120

(Abb. 256)

Gott scheidet die Elemente (I/20–25)

Signiert: *W.B. f.*

R 121

Die Erschaffung des Menschen (I/77–88)

Signiert: *W.Baür F.*

R 122

(Abb. 257)

Das goldene Zeitalter (I/89–112)

Signiert: *W.Baür. f.*

R 123

Das silberne Zeitalter (I/113–124)

Signiert: *W.Baür. f.*

R 124

Das eiserne Zeitalter (I/128–150)

Signiert: *W.B. fe.*

R 125

(Abb. 258)

Die Gigantomachie (I/151–162)

Signiert: *W.Ba.*

Bibl.: PÉE 1971, 49, Nr. 94 mit Abb.

R 126 (Abb. 260)
Die Götterversammlung (I/240-253)

Signiert: *W. Baur fec.*

Ausstellung: KA WIEN 1968, Nr. 695.

R 127 (Abb. 263)
Die Sintflut (I/262-313)

Signiert: *W. Baur. fec.*

Bibl.: HENKEL 1930, 130, Abb. 74 – BORRIES 1986, 143 mit Abb.

R 128
Deucalion und Pyrrha (I/375-416)

R 129
Apollo tötet Python (I/437-451)

Signiert: *W. Baur. fec.*

R 130 (Abb. 265)
Pan und Syrinx (I/705-713)

Signiert: *W. Baur // inuentor et. fec.*

Bibl.: TIETZE-CONRAT 1918, 25.

Die mit der Zahl '11' numerierte Radierung trägt in der Vorzeichnung die Nummer 13 und sollte ursprünglich, entsprechend der Erzählreihenfolge Ovids, erst nach den beiden folgenden Radierungen erscheinen.

R 131 (Abb. 266)
Apollo und Daphne (I/525-560)

Signiert: *W. Baur. fec.*

Bibl.: HENKEL 1930, 130 mit Abb. – STECHOW 1932, 43, Abb. 57.

R 132
Iuppiter und Io (I/599-601)

Signiert: *Baur. Inüe.*

R 133
Merkur tötet Argus (I/715-729)

Signiert: *Baur. fecitt. e: In: // 1639.*

R 134
Phaëthon vor dem Palast des Sonnengottes (II/31-40)

Signiert und datiert: *W. Baur: Inüentor. // 1639.*

R 135
Der Sturz des Phaëthon (II/307-321)

Signiert: *Baur // Inuentor.*

R 136 (Abb. 268)
Die Verwandlung der Heliaden am Grab des Phaëthon (II/348-378)

Signiert: *Baur: Inüe.*

Bibl.: ROETHLISBERGER 1986, 53 mit Abb.

R 137
Die Entdeckung der Schwangerschaft der Callisto (II/462-465)

Signiert und datiert: *Baur fecitt // 1639.*

R 138
Callisto und Arcas (II/497-508)

Signiert: *Baur: f.*

R 139
Die Verwandlung der Coronis (II/574-587)

Signiert: *Wil: Baur. fec.*

R 140 (Abb. 269)
Apollo und Coronis (II/598-605)

Signiert: *Wi: Baur fecitt.*

Bibl.: WAGNER-LANGENSTEIN 1982, 60 mit Abb.

R 141
Merkur und Battus (II/683-707)

Signiert: *Baur. fecitt.*

R 142
Merkur und Herse (II/709-727)

Signiert: *Wil: Baur. Inü:*

R 143 (Abb. 271)
Minerva besucht den Neid (II/760-785)

Signiert: *Wi. Baur fecitt.*

R 144 (Abb. 272)
Merkur und Aglauros (II/814-833)

Signiert und datiert: *Wil: Baur. Inüentor // 1639.*

R 145
Der Raub der Europa (II/868-876)

Signiert: *Baur. Inüento:*

R 146
Cadmus tötet den Drachen (III/55-95)

Signiert: *Baur: fecitt.*

R 147
Cadmus vor Minerva (III/102-126)

Signiert: *Wi: Baur: fecit.*

R 148
Diana und Actaeon (III/174-193)

Signiert: *W:Baur: Inüent.*

R 149
Der Tod des Actaeon (III/207-258)

Signiert: *W.Baur: Inüe:*

R 150 (Abb. 273)
Iuppiter und Semele (III/303-310)

Signiert: *WBaur: fec.*

Bibl.: TIETZE-CONRAT 1918, 25.

R 151
Narcissus (III/415-502)

Signiert: *Baur: fecitt.*

Bibl.: BORRIES 1986, 143 mit Abb.

R 152
Pentheus und Tiresias (III/515-525)

Signiert und datiert: *Wi: Baur: fecitt // 1639.*

R 153 (Abb. 274)
Der Tod des Pentheus (III/711-732)

Signiert: *W: Ba: feci:*

Bibl.: HENKEL 1930, 130.

R 154
Die tyrrhenischen Schiffer (III/670-687)

Signiert: *W.Baur: Inü.*

R 155 (Abb. 275)
Thisbe flieht vor der Löwin (IV/96-102)

Signiert: *W:Baur: Inüent: // ett fecitt.*

R 156 (Abb. 278)
Pyramus und Thisbe (IV/150-164)

Signiert und datiert: *Wil: Baur: Inüitor // 1639.*

Bibl.: HENKEL 1930, 129 – BORRIES 1986, 143.

R 157
Mars und Venus von den Göttern beim
Ehebruch ertappt (IV/182-189)

Signiert: *W.Baur fec. // ett inuentor.*

R 158 (Abb. 276)
Apollo und Leucothoë (IV/226-234)

Signiert und datiert: *Wilhelm: Baur: Inüen: ett fecitt // 1639.*

Das Wappen des Jonas von Heysperg erscheint in dieser Szene dreimal.

R 159 (Abb. 280)
Salmacis und Hermaphroditus (IV/344-358)

Signiert: *Wil:Baur: fecitt.*

Bibl.: HENKEL 1930, 129.

R 160 (Abb. 281)
Iuno am Hölleneingang (IV/449-478)

Signiert: *W.Ba f.*

R 161 (Abb. 282)
Die Rachegöttin im Hause der Ino und des
Athamas (IV/487-510)

Signiert: *Wilb: Baur Inü: // ett fecitt.*

R 162
Der Wahnsinn des Athamas (IV/517-563)

Signiert: *W.Baur: Inüentor.*

R 163
Perseus und Atlas (IV/627-663)

Signiert: *Wil: Baur: fe:*

R 164
Perseus und Andromeda (IV/670-735)

Signiert: *WBaur. f.*

Ausstellung: KA WIEN 1968, Nr. 698.

R 165 (Abb. 283)
Perseus tötet die Meduse (IV/784-785)

Signiert: *Wil: Baur: In.*

R 166 (Abb. 285)
Perseus kämpft gegen Phineus (V/198-236)

Signiert: *Wi:Baur In.*

Bibl.: TIETZE-CONRAT 1918, 27 mit Abb.

R 167
Minerva besucht die Musen (V/295 -300)

Signiert: *Wil: Baur.*

- R 168 (Abb. 286)
Die Macht der Venus (V/362-384)
Signiert: *Wi: B. Inüe.*
Ausstellung: KA WIEN 1968, Nr. 697.
- R 169
Der Raub der Proserpina (V/395-423)
Signiert: *W.Ba: In:*
- R 170
Die Verspottung der Ceres (V/448-461)
Signiert: *W.B. fe:*
- R 171
Alphëus und Arethusa (V/618-639)
Signiert: *Wil: Baur: Inü:*
- R 172 (Abb. 287)
Proserpina und Ascalaphus (V/534-551)
Signiert: *WB.*
- R 173
Ceres und Triptolemus (V/646-662)
Signiert: *Wi: Ba.*
- R 174
Der Wettstreit zwischen Minerva und Arachne (VI/54-146)
Signiert: *Io. Wilhelm Baur Inü: et fecit.*
- R 175
Der Untergang der Niobiden (VI/219-302)
Signiert: *WB: Inüt.*
Bibl.: WIEMANN 1986, 59, 244 mit Abb.
- R 176 (Abb. 288)
Latona und die lycischen Bauern (VI/340-382)
Signiert: *W.Baur. fecitt.*
Bibl.: HENKEL 1930, 129 mit Abb.
- R 177 (Abb. 292)
Die Schindung des Marsyas (VI/385-392)
Signiert: *W:Baur I.*
- R 178
Tereus vergewaltigt Philomela (VI/523-548)
- R 179 (Abb. 294)
Die Rache der Procne (VI/648-667)
Signiert: *Wil: Baur. inü.*
- R 180 (Abb. 295)
Boreas raubt Orithyia (VI/704-712)
Signiert: *Wil: Baur.*
- R 181 (Abb. 296)
Iason verspricht Medea die Ehe (VII/74-99)
Signiert und datiert: *Wilh: Baur. Inüe // 1639.*
- R 182
Iason schläfert den Drachen ein (VII/105-157)
Signiert: *WB: In:*
Bibl.: SZILÁGYI 1982, 53.
- R 183
Medea verjüngt Aeson (VII, 244-290)
Signiert: *WB: Inü^{2or}.*
- R 184
Medeas Flug über Griechenland (VII/353-380)
Signiert: *WBaur. fe.*
- R 185
Aegeus erkennt seinen Sohn Theseus (VII/404-424)
Signiert: *WBaur. Inüentor.*
- R 186
Die Pest auf Aegina (VII/524-618)
Signiert: *WBaur. Inü^{2or}.*
- R 187
Iuppiter schafft Aeacus ein neues Volk (VII/621-642)
Signiert: *WBaur. Inü^{2or}.*
- R 188
Aurora und Cephalus (VII/702-711)
Signiert: *W.Ba: Inü:*
- R 189 (Abb. 297)
Cephalus und Procris (VII/754-758)
Signiert: *W.Ba: Inü^{2or}.*

R 190
Der Tod der Procris (VII/842-863)
Signiert: *W.Baür: feci:*

R 191
Scylla und Minos (VIII/6-140)
Signiert: *WB. fe.*

R 192
Scylla klammert sich an den Kiel des Schiffs
(VIII/141-150)
Signiert: *W.Baür. Inü:*

R 193
Bacchus rettet Ariadne (VIII/155-183)
Signiert: *W.Baür. Inü^{tor}.*

R 194 (Abb. 298)
Der Sturz des Ikarus (VIII/184-235)
Signiert: *Wil: Baür: I:*
Bibl.: WEGNER 1966, 146.

R 195 (Abb. 299)
Die Jagd auf den calydonischen Eber
(VIII, 260-430)
Signiert: *W.Baür. In:*
Nachstich: N 597

R 196
Der Streit um die Jagdtrophäe (VIII, 431-440)
Signiert: *WB. In:*

R 197
Meleagers Tod (VIII/445-547)
Signiert: *W.Ba: In.*

R 198
Erysichthon fällt die Eiche der Ceres
(VIII, 725-779)
Signiert: *W.Baür. fecit.*

R 199
Die Botin der Ceres vor der Göttin des Hungers (VIII/809-823)
Signiert: *Wil Baür. fe:*

R 200
Erysichthon verkauft seine Tochter (VIII/847-855)
Signiert: *W.Ba: In:^{tor}.*

R 201
Achelous und Perimele (VIII/590-611)
Signiert: *W.Ba: fecitt.*

R 202
Der Kampf zwischen Herkules und Achelous (IX/35-89)
Signiert: *Baür: Inü^{tor}.*

R 203
Herkules und Nessus (IX,101-134)
Signiert: *W.Baür: Inü^{tor}.*

R 204
Die Apotheose des Herkules (IX,239-273)
Signiert: *W.Ba: Inü.^{tor}.*

R 205
Galanthis und Lucina (IX,295-324)
Signiert und datiert: *Wilbe. Baür Inü // 1640.*

R 206
Die Verwandlung der Dryope (IX/334-366)
Signiert: *Wi: Baür: I:*

R 207
Die Verwandlung der Byblis (IX/647-660)
Signiert: *Wil: Baür // fecitt.*

R 208
Die Göttin Isis erscheint Telethusa im Traum (IX/685-701)
Signiert: *Ba: In:^{tor}.*

R 209
Telethusa und Iphis im Tempel der Isis (IX/771-784)
Signiert: *Baür: Inüe:*

R 210
Orpheus in der Unterwelt (X/49-64)

R 211
Orpheus und die wilden Tiere (X/144-153)
Signiert: *WB. I.*
Bibl.: BOCK 1922, 233 mit Abb. – FISCHER 1951, 380 mit Abb. – WAGNER-LANGENSTEIN 1982, 61 mit Abb.
Nachstich: 595

R 212
Apollo und Cyparissus (X/108-143)
Signiert: *WB.*

R 213
Der Raub des Ganymed (X/155-162)
Signiert: *WB. I.*

R 214
Apollo und Hyacinthus (X/178-204)
Signiert: *WB.*
Nachstich: N 596

R 215
Pygmalion (X/245-295)
Signiert: *Ba: Inüe.*

R 216
Venus und Adonis (X/530-559)
Signiert: *WB. In:tor.*

R 217
Der Wettlauf des Hippomenes gegen Atalanta (X/560-681)
Signiert: *WB: In:tor.*
Bibl.: PÉE 1971, 58 f., Nr. 120 mit Abb.

R 218 (Abb. 300)
Der Tod des Adonis (X/717-740)
Signiert: *WB. f.*

R 219
Der Tod des Orpheus (XI/7-42)
Signiert: *WB. I.*

R 220
Silen vor König Midas (XI/90-96)
Signiert: *WB: In:*
Nachstich: N 594

R 221
Der Wettstreit zwischen Pan und Apollo (XI/153-180)
Signiert: *WB. In:tor.*

R 222
Herkules rettet die Tochter des Laomedon (XI/211-214)
Signiert: *WB: f.*

R 223
Peleus und Thetis (XI, 229-256)
Signiert: *WB. In:tor.*

R 224
Die Bestrafung der Chione (XI/321-344)

R 225
Der Wolf und die Rinder des Peleus (XI/393-400)
Signiert: *WB. In.*

R 226
Der Untergang des Ceyx (XI/480-572)
Signiert: *WBa: In:tor.*
Bibl.: PÉE 1971, Nr. 128 mit Abb. – ROETHLISBERGER 1986, 53 mit Abb.

R 227
Uno schickt Iris in das Reich der Träume (XI/577-592)

R 228
Iris vor Morpheus (XI/594-630)
Signiert: *WBa: In:tor.*

R 229 (Abb. 304)
Morpheus in der Gestalt des Ceyx vor Alcyone (XI, 655-709)
Signiert: *WBa. In:tor.*
Bibl.: HENKEL 1930, 129 f. mit Abb. – HELD 1962, 133 mit Abb.

R 230
Aesacus und Hesperie (XI, 767-786)

R 231
Die Opferung der Iphigenie (XII/29-35)
Signiert: *WBaü. In:*

- R 232 (Abb. 301)
Der Palast der Fama (XII/39-64)
Signiert und datiert: *WBa: Inü^{tor} // 1640.*
- R 233
Achill tötet Cygnus (XII/75-140)
Signiert: *WBa: In.*
- R 234
Neptun vergewaltigt Caenis (XII/195-200)
Signiert: *WBa: In.*
- R 235 (Abb. 305)
Der Kampf der Centauren und Lapithen (XII/232-458)
Signiert: *WBaü: I.*
- R 236
Achills Tod (XII/598-607)
Signiert: *WB.*
- R 237
Der Streit um Achills Waffen (XIII/1-381)
- R 238
Der Tod des Ajax (XIII/385-398)
- R 239
Der Raub der Hecuba (XII/409-428)
- R 240
Polymestor tötet Polydorus (XIII/435-439)
- R 241
Die Opferung der Polyxena (XIII/449-479)
- R 242
Hecuba entdeckt den Leichnam des Polydorus (XIII/532-544)
- R 243 (Abb. 307)
Die Rache der Hecuba (XIII/551-576)
- R 244
Aurora vor Iuppiter (XIII/583-618)
- R 245
Aeneas verläßt das brennende Troia (XIII/623-627)
- R 246
Anius empfängt Aeneas auf Delos (XIII/630-634)
- R 247
Polyphems Liebe zu Galathea (XIII/779-875)
Signiert: *WB: fe.*
- R 248
Polyphem erschlägt Acis (XIII/877-885)
- R 249 (Abb. 308)
Glaucus wirbt um Scylla (XIII/905-966)
- R 250
Scyllas Verwandlung (XIV/49-68)
- R 251
Dido und Aeneas (XIV/78)
- R 252
Aeneas in der Unterwelt (XIV/105-119)
Signiert: *WBa fe:*
- R 253
Die Irrfahrt des Odysseus (XIV/251)
- R 254 (Abb. 309)
Die Mannschaft des Odysseus vor dem Haus der Circe (XIV/252-260)
Signiert: *WB. f.*
- R 255
Circe und Picus (XIV/358-364)
- R 256
Circe verwandelt Picus in einen Specht (XIV/386-391)
- R 257
Die Gefährten des Picus umzingeln Circe (XIV/398-416)
- R 258
Die Nymphen und der apulische Hirt (XIV/517-527)
Signiert: *WBaü Inü.*

- R 259
Die Schiffe des Aeneas (XIV/530-558)
- R 260
Die Apotheose des Aeneas (XIV/597-609)
- R 261
Die Apotheose des Romulus (XIV/805-828)
- R 262
Die Apotheose der Hersilia (XIV/829-846)
Signiert: *WBa: f.*
- R 263 (Abb. 310)
Vertumnus und Pomona (XIV/625-665)
- R 264 (Abb. 311)
Iphis und Anaxarete (XIV/736-758)
Signiert und datiert: *I: Wilhelm. Baur. Inüentor 1641. a. Vienna.*
- R 265
Cipus vor den Mauern Roms (XV/590-622)
Signiert: *W: Baur. Inü:*
- R 266
Aesculap erscheint dem römischen Priester im Traum (XV/653-664)
- R 267
Die römischen Gesandten im Tempel des Aesculap (XV/667-695)
Signiert: *Wil. Baur // Inüentor.*
- R 268
Der Tod des Hippolytus (XV/508-530)
- R 269 (Abb. 312)
Die Ermordung des Julius Caesar (XV/800-847)
Signiert: *Wi: Baur Inü: ^{tor}.*
- R 270
Allegorie auf Kaiser Ferdinand III.
43 × 55,5.
Slgen.: unbekannt
Bibl.: MEYER, III, Nr. 44 – BORRIES 1986, 139.
Datum: Laut J.E. von Borries 1639 von einem Freiherrn von Rindtsmaul bestellt.
Nach Seidlitz stach Wilhelm Frommer ein Gegen-

stück zu dieser Radierung, dessen Thema er nicht nennt.

- R 271 (Abb. 229)
Allegorie zum Ruhm der Stadt Olmütz

40 × 50,9. Rechts unten signiert: *Job: Wilhelm Baur fec: Vienna.*

Legende: Spruchband am oberen Bildrand: *HI IVRA MAGISTRATVMQ. LEGVNT. SANCTVMQ. SENATVM.* Spruchband aus dem Munde Caesars: *VRBEM QVAM STATVO. VESTRA EST.* Rechts daneben auf dem Tuch: *ÆMPLIS: REIPB. // OLOMVCENSI. SENAT^{vi}. // CIVICO. // PATRIÆ SVÆ // SVEM IN ALMA. ACAD // OLMVCENSI S.I. // LAVREAM D.D. // IOANNES LYSSOWSKY // IVLIOMONTANVS // ANNO M.D.C.XL. M Ai // güsto.* Pyramiden links im Hintergrund: *HIC TERMINUS ESTO.* Spruchbänder linke Seite: *URBS HABET A MAGNO DEDVCTV NOMEN IVL.; HANA FRVCT; MARMORA Nigris.* Spruchbänder rechte Seite: *TEYA DAT VVAM; HAEC TVNC CALCAVIT IVGA MILITE. Caesar.*

Slgen.: London, BM.

Bibl.: ROBERTS 1976, 175 – HLOBIL 1976, 15-23.

Datum: 1640

Die in zwei Zonen getrennte Komposition zeigt in der unteren Bildhälfte die Stadt Olmütz in Mähren. Aus dem Gewirr der Gassen und Häuser ragen die Türme des Rathauses auf, das sich bis heute in unveränderter Gestalt erhalten hat. Auf dem imaginären Stadttor steht der Name *IVLIO-MONTVS*, der auf die seit dem Mittelalter bestehende Legende der Stadtgründung durch Julius Caesar anspielt. Die hohen Mauern von Olmütz umfließt die March, deren Quelle aus dem Berg im Hintergrund entspringt. Zwei die Quelle flankierende Pyramiden tragen die Inschrift: *HIC TERMINUS ESTO* (Hier sei der Grenzstein). Zwei Tritonen öffnen die schweren Flügel des Stadttors, auf dem der gescheckte Adler, das Wappen von Olmütz, erscheint. Dem Wappen entsprechend sind auch die Fischschwänze der Tritonen und Nymphen sowie die Flügel der Genien im Himmel mit dem Rautenmuster versehen. Rechts im Mittelgrund nähert sich eine römische Legion der Stadt, dessen Feldherr die auf dem Spruchband geschriebenen Worte ausspricht: *HAEC TVNC CALCAVIT IVGA MILITE Caesar* (Dieses Gebirge betrat damals Caesar mit dem Heer). Auf der gegenüberliegenden Seite sieht man den Helikon mit den Musen und Apollo, der den Ruhm von Olmütz besingt: *VRBS HABET A MAGNO DEDVCTV NOMEN IVL.* (Der Name der Stadt leitet sich vom großen Julius ab). Links vorne aus

1. ALPHABETISCHES VERZEICHNIS NACH VERLEGERN

AUBERT, Michel (1700/1704–1757)

N 1

Kartusche mit Porträt von Johann Wilhelm Baur

11,5 × 8,9. Legende: *Guillaume Baur*.

Bibl.: DÉZALLIER D'ARGENVILLE, II, 31 mit Originaldruck – HEINEKEN 1778, 238.

Vorlage: R 106

Antoine Dézallier d'Argenville illustrierte die Baur-Vita seines 'Abrégé de la vie des plus fameux peintres' mit diesem Porträt, das Michel Aubert nach Baus *Selbstbildnis* (R 106, Abb. 222) von 1637 stach.

FÜRST, Paul (um 1605–1666)

N 2–152

Die Metamorphosen des Ovid

Durchschnittliche Maße der Platten: 15 × 21,5.

Slgen.: Basel – Paris, BNF – Strasbourg.

Bibl.: HOLLSTEIN 2, II, 161, unter Nr. 12 – KUNZE 1993, I, 262.

Die im Nürnberger Verlag von Paul Fürst erschienenen Grabstichelkopien führte Abraham Aubry aus. Der Titel lautet: *OVIDII // METAMORPHOSIS // Verwandlungs Bücher[...] // Durch den kunstberühmten Johann // Wilhelm Baur Inventirt // und // Durch Abraham Aubry in Kupffer gestochen* [s. d.].

Eine 2. Auflage dieses Werkes verlegte 1688 die Witwe von Paul Fürst mit dem lateinischen Titel: *Bellissimum Ovidii Theatrum seu pulcherrimae P. Ovidii Nasonis poetae admodum ingeniosi [...] historiae. Ex ejus libris XV Metamorphoseos desumptae a celeberrimo Sculptore Guilhelmo Bauern olim inventae et aeri incisae [...] Norimbergae, impensis viduae Pauli Fürstii, ac Haeredum anno MDCLXXXVIII.*

HAZARD, James (1748–1777)

N 153

Kartusche mit Zeichnern

Radiernadel, Grabstichel und Aquatinta. Rechts neben der Tür die Initialen von Hazard: *JH*.

Slgen.: Paris, BNF.

Bibl.: LE BLANC, II, 345.

Vorlage: Z 322

Der in »Zeichnungsmanier« ausgeführte Stich diente Hazard als Titelblatt seiner Folge von Stichen nach ausgewählten Zeichnungen seiner Sammlung, zu der auch Baus *Kartusche mit Zeichnern* (Z 322) gehörte. In die Kartusche gravierte Hazard folgenden Titel: *Recueil de Dessins // de // Differentes Ecoles. // Fidelement Gravés par Monsieur Hazaro. Amateur. D'après // des Originaux de même grandeur tirés de sa Collection // Trahit sua quemque Voluptas.*

KILIAN, Georg Christoph (1709–1781)

N 154

Porträt von Johann Wilhelm Baur

Slgen.: Paris, BNF.

Umrissstich nach Baus *Selbstbildnis* von 1637 (R 106, Abb. 222).

KÜSEL, Melchior (1626–1683)

Der Augsburger Kupferstecher und Verleger Melchior Küsel erwarb nach Baus Tod über 250 Zeichnungen des Künstlers, von denen sich der Großteil in den Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein, in der Houghton Bibliothek der Universität Harvard und der National Gallery of Art in Washington erhalten hat. Zwischen 1670 und 1681 veröffentlichte Küsel insgesamt 541 Stiche nach Zeichnungen und Stichen von Baur. Dabei hielt er sich peinlichst genau an seine Vorlagen. Unvollendete Zeichnungen wurden vom Stecher ohne weitere Hinzufügungen detailgetreu reproduziert. Nach dem Ätzworgang überarbeitete Küsel die Platten mit dem Grabstichel.

N 379

Wasserfall in einer Gebirgslandschaft

Legende: *Prospect des grossen wasserfals an der under Schwanburger Alben // 2 Stund von der Schwanburg.* Nr. 33.

N 380

Wasserfall in einer Gebirgslandschaft

Legende: *Wasserfall in der Steyr Mark, wo der Delin-
neator den Namen nicht // darbey gesetzt, nach dem Le-
ben gezeichnet.* Nr. 34.

N 381

Wasserfall in einer Gebirgslandschaft

Legende: *Prospect des wasserfals in der Steyr Markht
uhnweit Murek // an der Muer.* Nr. 35.

N 382

Wildbach in einer Waldlandschaft

Legende: *Prospect, und schneller wasserlauf des Flus
Draun ohnweit Warasdin.* Nr. 36.

N 383

Phantastische Felsformationen über einem
Wildbach

Legende: *Prospect gezeichnet im Tyroll uhnweit der
Claussen.* Nr. 37.

N 384

Wasserfall mit Zeichner und Holzfäller

Legende: *dis ist ein Prospect in Steirmarck, in der herr-
schafft Heizberg gezeichnet.* Nr. 38.

N 385

Gebirge und See mit Jägern

Legende: *Prospect, und weg, auf Clagenfurt an dem Flus
glan in Karenten.* Nr. 39.

N 386

Ansicht des Viertels um Trinità dei Monti

Legende: *Prospect Eines theyls des Capitolj.* Nr. 40.

N 387–537

DIE METAMORPHOSEN DES OVID

Folge von 151 Stichen. Durchnumeriert.

Slgen.: Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek.

Bibl.: NAGLER, K.-L., I, 328 – MEYER, III, 154, Nr. 12 –
HOLLSTEIN 2, II, unter Nr. 12 – HENKEL 1930, 131.

Vorlage: R 119–269

N 387

Titelblatt

Titel: *Ovidii Nasonis Metamorphosis oder Ovidii des
Poeten Wunderliche Verenderung verschiedener Gesta-
lden. An tag gegeben und verlegt durch Melchiores Ky-
sell zu Augsburg 1681.*

N 538–541

SCHIFFE IM SEESTURM

Folge von vier Stichen. 11 × 14,9. Durchnumeriert.

Slgen.: Berlin – Bremen (1 Blatt) – Düsseldorf (1 Blatt).

Vorlage: R 115–118

LANGLOIS dit Ciatres, François (1588–1647)

LIVRE NOUVEAU DE DIVERSES NATIONS

Folge von acht Stichen. 10 × 20,5. Durchnumeriert.
Links unten der Name des Zeichners: *Willem Baur.*
Rechts unten abwechselnd die Namen der Verleger:
François Langlois dit Ciatres oder *Pierre Mariette.*

Slgen.: Berlin – Bologna – Bremen – Coburg – Kopen-
hagen – London, BM – Strasbourg – Wien, Albertina.

Bibl.: KRAMM 1857, I, 61 – NAGLER, *Monogrammisten*,
IV, Nr. 684 – MEYER, III, 154, Nr. 26a – LANGLOIS 1929,
14 – HOLLSTEIN 2, II, 161, unter Nr. 26.

Vorlagen: R 77–92

François Langlois ließ in Paris Bours Folge der
Trachten verschiedener Völker (R 77–92) kopie-
ren. Pierre II. Mariette, der durch die Ehe mit der
Witwe von Langlois in den Besitz der Druckplat-
ten kam, legte die Serie später erneut auf. Wäh-
rend Baur jeder Volksgruppe eine eigene Darstel-
lung widmet, sind in den Nachstichen je zwei auf
einer Platte vereint. Die Figuren stehen vor einem
leeren Hintergrund auf einer Art Bodenwelle. Das
Titelblatt stellt in Anlehnung an das letzte Blatt
von Bours Radierfolge eine Zusammenschau meh-
rerer Trachten dar.

N 542

Titelblatt mit fünf Vertretern verschiedener
Völker

Titel: *Livre nouveau de diverses nations.*

N 543

Spanier und Franzosen

Legende: *Spagnoli, Francesi.*

N 544

Russen und Italiener

Legende: *Moscouiti, Italliani.*

JOHANN WILHELM BAUR
(1607–1642)

Ein Wegbereiter der barocken Kunst in Deutschland

von
RÉGINE BONNEFOIT

Wasmuth

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs- und Beihilfefonds
Wissenschaft der VG WORT

Gedruckt mit Hilfe der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung
für Geisteswissenschaften in Ingelheim am Rhein

FINE ARTS
NE
654
B36
B72
1997

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Bonnefoit, Régine:

Johann Wilhelm Baur (1607–1642) : ein Wegbereiter der barocken Kunst in Deutschland /

Régine Bonnefoit. – Tübingen ; Berlin : Wasmuth, 1997

Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 1995

ISBN 3 8030 4016 7

Umschlagbild: Johann Wilhelm Baur, Edelmänner vor einer Loggia am Meer,
Bremen, Kunsthalle, Kupferstichkabinett, Inv. Nr. 235

© 1997 by Ernst Wasmuth Verlag Tübingen · Berlin

Lektorat: Oliver Herwig

Repros: Reprostudio 16, Dußlingen

Druck und Einband: Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, Kempten

Printed in Germany

ISBN 3 8030 4016 7

UNIVERSITY
OF
PENNSYLVANIA
LIBRARIES